

September 2020

Freigelassen:

Kuba: **José Daniel Ferrer García** DA 04/20

China: **Li Qiaochu** DA 08/20, C

Dank sei Gott! – Gott sei Dank!

Aktuelle Entwicklungen:



Kuba – José Daniel Ferrer García ist nach fast sieben Monaten Haft am 20. April nach Santiago de Cuba in den Hausarrest entlassen worden. Er war zuvor in einem unfairen Gerichtsverfahren zu viereinhalb Jahren Haft verurteilt worden. Unabhängige BeobachterInnen und internationale Presse waren bei dem Verfahren nicht zugelassen. Auf Kuba kommt es seit Jahrzehnten zu Unregelmäßigkeiten bei der Rechtsstaatlichkeit von Verfahren im Zusammenhang mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung. José Daniel Ferrer García ist nun wieder bei seiner Familie.

Am 20. Februar 2020 erhielt die Familie die Information, dass José Daniel Ferrer Garcías Verfahren am 26. Februar 2020 beginnen solle. Die Familie berichtete, dass zwei Zeuginnen der Verteidigung in den Tagen vor Prozessbeginn von Sicherheitskräften schikaniert worden seien. Am Prozesstag tweetete der kubanische Justizminister, dass José Daniel Ferrer García ein faires Gerichtsverfahren erhalten würde, nannte ihn aber gleichzeitig einen "gewöhnlichen Kriminellen" und verstieß damit gegen die Unschuldsvermutung. Quelle: Amnesty International



China – Die Arbeitsrechtlerin und Feministin **Li Qiaochu** wurde am 19. Juni 2020 auf Kautionsfreigabe freigelassen und ist nach Hause zurückgekehrt. Sie befand sich seit dem 16. Februar ohne Kontakt zur Außenwelt in Haft. Amnesty International geht davon aus, dass ihre Festnahme mit ihrem Engagement gegen geschlechtsspezifische Gewalt zu tun hatte und zudem mit der Tatsache zusammenhing, dass ihr Partner Xu Zhiyong im Dezember 2019 in Xiamen an einem informellen Treffen von AnwältInnen und AktivistInnen teilgenommen hatte. Quelle: Amnesty International



Vereinigte Arabische Emirate – Der inhaftierte Blogger **Ahmed Mansoor** (zuletzt DA März 2020), der meist in strikter Isolation festgehalten wird, konnte nach Kenntnis der Organisation Gulf Centre for Human Rights seine Familie kontaktieren. Er scheint sich momentan in einigermaßen gutem Zustand zu befinden. In den dreieinhalb Jahren unmenschlicher Haft wurden ihm nur vereinzelte Kontakte zur Außenwelt gestattet. In den zurückliegenden Monaten war er mehrfach in den Hungerstreik getreten.



Gedichte von Magdalena Marx

Mit der Monatssendung Juli / August 2020 mussten wir den Tod unserer langjährigen Vorsitzenden Magdalena Marx mitteilen. Reinhard Niehues, Gründungsmitglied der ACAT Deutschland, hat Gedichte der verstorbenen Magdalena Marx zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt bekommen.

Es besteht die Möglichkeit, Gedichtsammlungen während des Seminars in Schwerte anzusehen und gegebenenfalls für 9,50 EURO zu bestellen. Sie würden dann auf dem Postweg an die Besteller gehen. Der Verkaufserlös geht an eine Schule für Menschen mit Behinderung in Ndola/Sambia.



Papst Franziskus erinnert an Schicksal der Flüchtlinge in Libyen / Erzbischof Heße verurteilt Erschießung

Papst Franziskus hat an die Welt appelliert, Folter und Leid von Migranten in den Lagern in Libyen nicht zu ignorieren. Bei einer Messe im Vatikan am 8. Juli 2020 erinnerte er an die Qualen, die viele Menschen erleiden müssten. Die Welt bekomme oft nur eine „gefilterte Version“ dessen zu hören, was in dem Bürgerkriegsland wirklich passiere, sagte das katholische Kirchenoberhaupt. Alles, was Christen „im Guten und im Schlechten“ anderen antäten, täten sie Christus an: „Er ist es, der an unsere Tür klopft, hungrig, durstig, fremd, nackt, krank, im Gefängnis, mit der Bitte um Besuch und Hilfe.“

Der Hamburger Erzbischof Stefan Heße hat die Erschießung zweier Bootsflüchtlinge durch die libysche Küstenwache verurteilt. Ebenso mahnte er, die EU solle „in eigener Verantwortung eine echte Rettungsmission einrichten“. Die europäischen Staaten seien aufgerufen, in eigener Verantwortung eine echte Rettungsmission einzurichten, die dem Grundsatz des Schutzes der Menschenwürde und des Lebens gerecht werde.



Vietnam: MdB Martin Patzelt unterstützt ACAT-Aktion

Wie zuvor bei der DA Philippinen hat sich Martin Patzelt, Mitglied im Menschenrechtsausschuss des Bundestages und 2018 Referent beim ACAT-Seminar in Schwerte, an unserer Briefaktion Vietnam Juni 2020 beteiligt. Herr Patzelt ist im Menschenrechtsausschuss Berichterstatter für Südostasien. Wir danken Herrn Patzelt sehr für seine Unterstützung.



Seminar und Mitgliederversammlung, 25. bis 27. September 2020, freie Plätze / Hygienekonzept

Die Einladungen zum Seminar und zur Mitgliederversammlung in Schwerte wurden per Post an alle Mitglieder verschickt. Die **Veranstaltungen finden statt** und werden unter Beachtung der besonderen Hygiene-Vorschriften durchgeführt. Dazu musste die Teilnehmerzahl etwas herabgesetzt werden. Es sind jedoch **noch Plätze frei**. Die Katholische Akademie in Schwerte hat ein umfassendes **Hygienekonzept** erarbeitet, das online zu finden ist unter:

https://www.akademie-schwerte.de/files/redaktion/news/hygienekonzept_18.08.2020_0.pdf

Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist für die Wege in der Akademie und im Tagungsraum erforderlich. Am Platz im Tagungsraum kann die Maske abgenommen werden. Es ist ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten. Dazu werden die Pausenzeiten und die Nutzung der Speiseräume entsprechend eingeteilt.

Vorab wird allen Teilnehmenden ein Dokument mit der Bestätigung der Tagungsteilnahme gesandt. Die Einhaltung der Hygieneregeln ist darauf schriftlich zu bestätigen.

Wir freuen uns, dass der **vietnamesische Exil-Blogger Nguyen Van Dai** im Rahmen des Seminars „Christliches Menschenrechtsengagement im digitalen Zeitalter“ über seine Tätigkeit als christlicher Menschenrechtsverteidiger berichten wird. Im Namen des ACAT-Vorstands wurde im Jahr 2016 während seiner damaligen Gefangenschaft für Nguyen Van Dai interveniert.

Info-Flyer zum Seminar:

https://www.akademie-schwerte.de/files/redaktion/downloads/kurse/h05scpp001acatmenschenechtedigitalisierung_0.pdf

Anmeldung online:

<https://www.akademie-schwerte.de/veranstaltungen/christliches-menschenrechtsengagement-im-digitalen-zeitalter>



FIACAT: Neu gewähltes Internationales Büro

In einem elektronisch abgehaltenen Internationalen Rat haben Delegierte des weltweiten ACAT-Netzwerks die weitere strategische Ausrichtung der FIACAT abgestimmt und einen neuen internationalen Vorstand gewählt.

Neben dem wiedergewählten Präsidenten der FIACAT, Paul ANGAMAN (Elfenbeinküste) gehören dem Internationalen Büro der FIACAT folgende Ehrenamtliche weiterhin an: Claire DORAN (Kanada), Jean-Bernard MARIE (Frankreich), Benoît THERY (Frankreich), Jean-Daniel VIGNY (Schweiz), Michel KALEMBA NGALAMULUME (Demokratische Republik Kongo), neu hinzugekommen sind: Christophe D'ALOISIO (Belgien), Salomon NODJITOLUOM (Tschad).



Jemen: Kriegsparteien zerstören Schulen und rekrutieren Kindersoldaten

Im August 2018 – parallel zum Schulanfang in Deutschland – wurden im Jemen bei einem Luftangriff der von Saudi-Arabien geführten Militärkoalition über 40 Schulkinder in einem Bus getötet. Das Militärbündnis räumte später Fehler ein.

Jedoch geraten Schulen immer wieder und durchaus systematisch in den Fokus der Kriegsparteien.

Die jemenitische Menschenrechtsorganisation Mwatana und das kanadische Ceasefire Center for Civilian Rights haben Recherchen über die Zerstörung von Schulen veröffentlicht. Es wird deutlich, dass sowohl die pro-iranischen Houthi-Milizen als auch die von Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten geführte Militärkoalition und die jeweiligen verbündeten Gruppen Schulen bombardieren oder besetzen und für militärische Zwecke nutzen. Die Kriegsparteien mobilisieren im Zuge dessen auch Kinder, um sie in den Kampf zu schicken. Mwatana und das Ceasefire Center erneuern ihren Aufruf, Waffenexporte an die beteiligten Staaten zu stoppen.

Ausführlicher Bericht auf Englisch: <https://mwatana.org/en/undermining-future/>